

Diesen Einwurf halten die Bertheidiger des Ordens für sehr gering. Er beruht, sagen sie, auf zwey erweislich unrichtigen Sätzen, nemlich, daß entweder die Maurer Menschenfeinde wären, oder daß sie ein Geheimniß der Bosheit bey sich aufbewahreten. Lassen Sie uns einen Bertheidiger des Ordens selbst hierüber hören.

Diesen letzten Satz zu widerlegen, sagt er Ihnen: „Wahr ist es, ein jeder, der Arges thut, hasset das Licht. Wenigstens muß man es schon zu einem hohen Grad des Verderbens gebracht haben, und zugleich sich in einem von allen Begriffen der Sittlichkeit weit entfernten Staat befinden, wenn man böse Handlungen dem Anblick der Sonne und anderer Menschen bloß stellen kann.“

„Allein, umgekehrt folgt es nicht, daß alle Handlungen, die dem Anblick des Lichts, oder vielmehr der Welt entzogen werden, böse Handlungen sind. Ein jeder Mensch hat Geheimnisse, die ihn selbst, sein Gewerbe, seine Umstände u. s. w. betreffen, die der Kundschaft anderer Menschen entzogen werden, und demohngeachtet doch nicht Geheimnisse der Bosheit sind.“

„Ein jeder Staat hat Geheimnisse; die Kabinete der Fürsten sind Heiligthümer, Tempel der Verschwiegenheit. Es würde ein Staatsverbrechen seyn, wenn diejenigen, die im geheimen Rath der Regenten sitzen, das mindeste von demjenigen dem Anblick der Welt vorlegen wollten, was ihnen da anvertrauet ist. Wer wird aber um dess willen sagen, daß die Geheimnisse böser Art sind.“

„Wem